

La-Kitie

*das Kirchenblättchen
für Langenfeld, & Tiefenort*

April bis Juni 2024

Nr. 20

2/2024



Und welches Bild von Gott haben Sie?

Neulich in der Konfirmandenstunde haben wir eine spannende und lebhaft Diskussion über Gottesbilder geführt. Wir öffneten eine Kiste voller unterschiedlicher Gegenstände wie einen Hut, einen Regenschirm, eine Sonne, einen Leuchter, eine Krone, Ken und Barbie, einen Felsbrocken, einen Stab und vieles mehr. Unsere Konfirmanden haben spontan einige Gegenstände ausgewählt und darüber gesprochen, welche Bedeutung diese für sie haben und welche Verbindung sie damit in ihrem Leben herstellen.



Und sie kamen ins Erzählen, von Begegnungen und Begebenheiten. Von dem, wovor sie Angst hatten und dem, was ihnen Hoffnung gibt. Der aufgeblasene Rettungsring z.B. Und was hatten all diese Gegenstände gemeinsam? Sie bezeichnen und erzählen von Gott. Wie er ist. Bruchstückhaft, immer eine kleine Facette mehr nehme ich wahr. Und merke, ich kann mich gar nicht so richtig auf eins festlegen.

Gott zeigt sich uns in Bruchstücken, wie durch ein Kaleidoskop. Mit jeder neuen Facette nehmen wir eine kleine Nuance wahr. Dabei merken wir, dass wir Gott gar nicht vollständig auf ein einziges Bild festlegen können. Jedes Gottesbild ist begrenzt, doch trägt es in sich einen Funken der Wahrheit.

Was ist also Ihr Gottesbild? Denken Sie an den zornigen Gott, den alten Mann, der weit draußen im Weltall zuschaut? Oder ist es ein liebender Gott, ein zugewandter Begleiter in allen Lebenslagen? Unsere persönlichen Gottesbilder sind eng mit unserem eigenen Leben und Erleben verbunden. Sie formen sich im Laufe der Zeit und wandeln sich - hoffentlich auch weiterhin.

Im Neuen Testament begegnet uns ein ganz naher Gott. Ein Gott, der jeden

von uns würdigt, der uns schätzt, der uns sieht und mit uns geht. Ein Gott, der auch die Abgründe dieser Welt versteht, das Leid und die Trauer. Ein Gott, der sich nicht zu schade ist, herabzusteigen in Not und Verzweiflung. Dieser liebevolle Gott öffnet uns die Augen für ihn und schenkt uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.

Die Konfirmanden haben zwei ganz unterschiedliche Bilder entdeckt, mit denen sie Gott beschreiben würden: Das erste Bild zeigt Gott als Hirte. Dieses Bild bringt die Verbundenheit, Liebe und Fürsorge Gottes zum Ausdruck. Der Hirte beschützt seine Herde, führt sie sicher durchs Leben und begleitet sie auf Schritt und Tritt. Es ist das Bild eines Gott, der uns auch in schwierigen Zeiten nicht allein lässt und uns im dunklen Tal beistehen und stärken kann.

Das zweite Bild, das den Konfirmanden wichtig wurde, zeigt Gott als Herrscher über alle Welt, der mit seinen Augen alles sieht. In diesem Bild wird Gottes Allmacht und seine universelle Präsenz betont.



Wenn wir uns dieses Frühjahr wieder auf die Reise des Glaubens begeben, dürfen wir uns immer wieder auf die Suche nach neuen Perspektiven und Gottesbildern machen. Lassen Sie uns gemeinsam offen sein für die unterschiedlichen Facetten, die uns das Göttliche zeigt und uns daran erinnern, dass Gottes Liebe unendlich ist.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen, Ihr Pfr. Thomas Volkmann

Impressum

La-Kitie, das Kirchenblättchen wird herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Langenfeld und Tiefenort – Pfarramt II, Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen. V.i.S.d.P. Pfr. Thomas Volkmann. Alle abgedruckten Bilder stammen aus privaten Quellen oder sind unter common-creative-Lizenzen für die freie Nutzung veröffentlicht. Redaktionsschluss war am 10.03.24.

Psalm 23 – der Vertrauenspsalm

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.**

**Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

Er erquicket meine Seele.

**Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.**

**Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;**

**denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.**

**Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.**

**Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.**

**Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,**

**und ich werde bleiben
im Hause des HERRN
immerdar.**

Dietrich Bonhoeffer - Ein Leben im Widerstand und Glauben

Dietrich Bonhoeffer, geboren am 4. Februar 1906, gilt heute als einer der bedeutendsten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine theologischen Schriften und sein entschiedener Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden haben ihn weltweit bekannt gemacht. Doch wie wurde Bonhoeffer zu einer so herausragenden Persönlichkeit?

Bonhoeffer wuchs in einer angesehenen Familie auf, die großen Wert auf Bildung und Glauben legte. Er hätte soviel anderes werden können, dieser hochbegabte, musikalische Junge. Stattdessen zeigte er schon früh theologische Scharfsinnigkeit und studierte Theologie in Tübingen und Berlin. Er machte seinen Dokortitel, habilitierte in Theologie und wurde schließlich Pfarrer – der bekennenden Kirche.

Bonhoeffer liebte die Arbeit mit Kindern und predigte mit Leidenschaft. Predigt müsse verkündigen, meinte er in Auseinandersetzung mit seinen Erfahrungen aus Amerika. Sie dürfe nicht nur kirchliche Randbemerkung zu Zeitereignissen sein. Sein Denken wurde geprägt von der Auseinandersetzung mit der Dialektik zwischen Glaube und Leben, Theologie und Ethik.

In den dunklen Zeiten des Nationalsozialismus fiel Bonhoeffer durch seinen mutigen Einsatz im Widerstand gegen das Unrechtssystem auf. Als Mitglied der Bekennenden Kirche stellte er sich gegen die nationalsozialistische Ideologie und setzte sich für verfolgte Juden und die Wahrung der christlichen Werte ein. Sein berühmtes Zitat „Nur wer für die Juden schreit, darf auch gregorianisch singen“ zeigt seine klare Haltung: Wer schweigt – wer sich nicht einmisch, wenn Unrecht geschieht – macht sich mitschuldig an den Gräueln, die geschehen. **„Es reicht nicht, die Opfer unter dem Rad zu verbinden. Man muss dem Rad selbst in die Speichen fallen.“** sagt Dietrich Bonhoeffer 1933.



Bonhoeffers radikale christliche Ethik und sein unbeugsamer Glaube führten dazu, dass er schließlich verhaftet und inhaftiert wurde. Trotz aller Widrigkeiten und Bedrohungen ließ er sich nicht von seinem Glauben abbringen und setzte bis zum letzten Atemzug ein starkes Zeichen für Menschlichkeit und Barmherzigkeit.

Für Bonhoeffer war die Bibel nicht nur ein religiöses Buch, sondern eine Quelle der Inspiration und Leitfaden für sein Handeln und Denken. **„Wenn Sie die Bibel lesen, müssen Sie sich vorstellen, dass hier und jetzt Gott zu Ihnen redet!“** Für Bon-



hoeffer war die Bibel das Wort Gottes, das den Menschen Orientierung und Hoffnung gibt – und an der Gegenwart ist zu prüfen, was umsetzbar ist.

Bonhoeffer betonte, dass **der Glaube nicht nur eine private Angelegenheit** ist, sondern auch eine **soziale und politische Dimension** hat. Er rief Christen dazu auf, ihren Glauben in die Welt hinauszutragen und aktiv für Gerechtigkeit und Menschlichkeit einzutreten. Seine Schriften und Gedanken zur „Nachfolge“ und zur christlichen „Ethik“ sind bis heute relevant. Sein Aufruf, **nicht nur passiv zu glauben, sondern aktiv und mutig den Glauben zu leben**, hat mich ganz besonders ermutigt und herausfordert.

Sein Leben erinnert uns, nicht nur über unseren Glauben zu reden, sondern ihn auch in die Tat umzusetzen und uns für Gerechtigkeit und Menschenwürde einzusetzen. Seine Worte „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ zeugen zugleich von seinem unerschütterlichen Glauben und seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sein Leben und Wirken erinnert uns daran, dass der Glaube an Gott uns dazu befähigen kann, die Welt zu verändern und zu verbessern.

Bonhoeffer-Zitate zum Nachdenken

„Nachfolge Jesu muss mitten in der Welt gelebt werden. (...) Nachfolgen heißt bestimmte Schritte tun. Bereits der erste Schritt, der auf den Ruf hin erfolgt, trennt den Nachfolgenden von seiner bisherigen Existenz. So schafft sich der Ruf in die Nachfolge sofort eine neue Situation. In der alten Situation bleiben und Nachfolgen schließen sich aus.“

Dietrich Bonhoeffer: Nachfolge, S. 19+33

„Echte geistliche Autorität gibt es nur, wo der Dienst des Hörens, Helfens, Tragens und Verkündigens erfüllt wird. Jeder Personenkult, der sich auf bedeutende Eigenschaften, auf hervorragende Fähigkeiten, Kräfte, Begabungen eines Andern – und seien sie durchaus geistlicher Art – erstreckt, ist weltlich und hat in der christlichen Gemeinde keinen Raum, ja er vergiftet sie. Das heute so oft gehörte Verlangen nach den »bischöflichen Gestalten«, nach den »priesterlichen Menschen«, nach »vollmächtigen Persönlichkeiten« entspringt oft genug dem geistlich kranken Bedürfnis nach Bewunderung von Menschen, nach Aufrichtung sichtbarer Menschenautorität, weil die echte Autorität des Dienstes zu gering erscheint. (...) Die Gemeinde braucht nicht glänzende Persönlichkeiten, sondern treue Diener Jesu.“

Dietrich Bonhoeffer: Gemeinsames Leben/Das Gebetbuch der Bibel, DBW Band 5, Seite 91f



Wort zum Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“

Unsere Landeskirche, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ein Wort zum Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“ beschlossen. Hintergrund sind die Aufdeckungen durch die Correctiv-Recherche im Januar, durch die Pläne über weitreichende „Remigration“ auch Deutscher bekannt wurden. Das Wort zum Wahljahr im Wortlaut:

„In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander. Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.

„Positionen extremer Parteien können wir nicht akzeptieren“

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto ‚Herz statt Hetze‘ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann.

Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien wie die des III. Weges, der Partei Heimat oder der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.“

Anker für die Seele I – ein ganz besonderer Gottesdienst



Woher kommt mir Kraft und Stärke? Ich will von einem besonderen Gottesdienstformat erzählen, das kürzlich in unserer Kirche in Tiefenort stattgefunden hat. Es hieß „Anker für die Seele“. Dies war kein typischer Gottesdienst, sondern ein modernes und einzigartiges Erlebnis.

Der Gottesdienst war darauf ausgerichtet, alle Sinne anzusprechen, mit Livemusik von der Band F.L.O.W.. Singen, Beten, Zuhören und Geschichten wurden auf einem ganz anderen Niveau erzählt. Mich sprach vor allem die gesamte Atmosphäre an, und dass so viele im Gottesdienst mitgewirkt haben.

Das Thema des ersten „Anker“-Gottesdienstes lautete „Was gibt uns Halt und Stabilität? Was gibt uns Mut?“ Wir haben darüber nachgedacht, was uns im Leben verankert und uns heute die Kraft gibt, trotz aller Herausforderungen weiterzumachen. Die übergeordnete Botschaft war, dass die Liebe Gottes uns bewegt, uns Stärke, Mut und ein Gefühl des Friedens gibt. Ja, Gott ist an



unserer Seite, er geht mit uns durchs Leben – das konnten wir am ersten dieser beiden Gottesdienste mitnehmen. Es war eine kraftvolle und bewegende Erfahrung, die bei allen, die teilnahmen, einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Dazu hat nicht nur die Musik beigetragen, sondern auch die Möglichkeit, sich am Ende ganz persönlich die Kraft und den Segen Gottes zusprechen zu lassen und eine Kerze anzuzünden für das, was einen gerade so bewegt.

Bewegend und Mut machend war, dass sich so viele von diesem Gottesdienstformat ansprechen ließen – und sie noch lange darüber gesprochen haben.

Eure Rosemarie Rosenek



Anker für die Seele II – Sei mutig und stark

Mehr als 75 Besucher kamen, um den zweiten modernen Gottesdienst dieser Reihe mitzerleben. Die Konfirmanden spielten dabei eine zentrale Rolle im Gottesdienst – sie hatten große Teile mit vorbereitet. Sie trugen verschiedene Stücke des Gottesdienstes in verteilten Rollen vor, darunter den Psalm 27 und die Geschichte vom Verrat des Petrus. Gerade die verschiedenen Stimmen machten die biblischen Geschichten lebendig



und ließen die Zuhörer tief in die Themen Mut und Stärke, Versagen und Vergebung eintauchen.

Pfr. Thomas Volkmann knüpfte in der Predigt zum Thema „Mutig und stark“ an die Erfahrungen der Konfirmanden an. „Jugendliche sind stark, wollen sich beweisen und stehen im ständigen Wettkampf – aber seid ihr auch mutig?“ Mit kraftvollen Worten ermutigte er die Jugendlichen, sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen. Auch der starke Petrus sei einmal so richtig eingeknickt – und doch hat ihn Jesus nicht fallen gelassen. Die Botschaft "Jeder hat eine zweite Chance verdient!" fand großen Anklang bei den Konfirmanden und der Gemeinde und hallte noch lange nach.

Erneut war die Musik der Live-Band "F.L.O.W" um Ariel Arnold das Highlight im Gottesdienst. Mit ihren energiegeladenen und gleichzeitig gefühlvollen Liedern sorgten sie für ganz besondere Gänsehaut-Momente.

Viele Besucher waren vom Gottesdienst tief bewegt und bedankten sich im Anschluss bei den Organisatoren und Mitwirkenden. Die persönliche Segnung, die am Ende des Gottesdienstes angeboten wurde, rundete den Abend ab und gab den Besuchern die Möglichkeit, die Kraft der Gemeinschaft und Gottes Liebe persönlich zugesprochen zu bekommen.

Kirche, Kaffee & Keks – der Montagstreff



KIRCHE,
KAFFEE UND KEKS

In diesem Jahr haben wir mit dem Montagstreff „Kirche, Kaffee & Keks“ ein attraktives, neues Nachmittagsprogramm gestartet. Denn anstelle des üblichen Frauenfrühstücks wollten wir ein gemütliches Nachmittagsprogramm ins Leben rufen.



Das Jahr begann mit einem schönen Neujahrstreffen im Januar. Es gab eine herzliche Begrüßung mit einem Glas Sekt, einen wunderschön gedeckten Tisch und eine herzerwärmende Atmosphäre. Das Motto für das Jahr lautete „Alles, was ihr tut, geschehe mit Liebe“. Die Frage, was das konkret im Alltag bedeutet, stand im Mittelpunkt der Diskussionen an diesem Nachmittag.

Bei der folgenden Versammlung im Februar beschlossen die Frauen, etwas Neues auszuprobieren - einen Tag voller Handarbeiten und mit allem, was mit

Wolle zu tun hat. Sie teilten Tipps und Ratschläge, und es wurde eine wunderbare Gelegenheit für den persönlichen Austausch und zur Stärkung der Verbundenheit. Die Veranstaltung war ein solcher Erfolg, dass sie alle zustimmten: „Wir müssen das unbedingt wiederholen!“



Im März war unser Thema „Starke Frauen in der Bibel“, und es war eine wirklich inspirierende Veranstaltung. Unsere Gemeindepädagogin Doreen Pehlert leitete den Nachmittag. Sie erzählte von Eva, Sarah, Rahel, Rebekka, Rut, Maria und Martha und präsentierte nicht nur Schlaglichter ihres Wirkens, sondern stellte auch die Frage nach ihrer Relevanz für den heutigen Glauben. Es entwickelte sich eine rege Diskussion, in der eigene Erfahrungen und Fragen ausgetauscht wurden. Es war ein bewegender und aufschlussreicher Nachmittag und zeigte wirklich die Kraft und den Einfluss von Frauen in der Bibel.

Wir freuen uns, dass wir am **Donnerstag, 25. April ab 16 Uhr** die Autorin **Sandra Blume** mit Geschichten aus ihrem Buch „**An der Biegung des Flusses**“ bei uns zu Gast haben.

Und schon am **13. April** kommt um **19 Uhr** der Liedermacher **Stephan Krawszik** mit Liedern, Text und Poesie zu uns in die Peterskirche. Herzliche Einladung!

Besuch des Ostergartens in Fulda



Am 21. März begaben sich Besucher aus unseren zwei Gemeinden auf eine unvergessliche Reise in die Vergangenheit. Ziel war der Ostergarten in Fulda, ein fesselndes Erlebnis, das uns in die Ereignisse vor über 2000 Jahren zurückversetzte. Von der herzlichen Begrüßung bis zur Auferstehung Christi erlebten wir Momente tiefster Beührung, Andacht und Hoffnung.

Schon zu Beginn fesselte uns die Eröffnungsszene: der Einzug nach Jerusalem. Der Ritt auf dem Esel, die gespannten Erwartungen der Menschen und die bedrohliche Präsenz der römischen Besatzung ließen uns eintauchen in die Atmosphäre jener Zeit.

Wir betraten das Gemach, in dem Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl hielt. Der Geschmack von Mazzen und Traubensaft ließ die biblische Geschichte greifbar werden. Weiter führte unser Weg in einen dunklen Garten, wo wir Jesus in seiner Verzweiflung erlebten, wie er sich dem Willen Gottes hingab, um Menschen zu retten und zu Gott zu führen.

Wir hörten von der Verleugnung des Petrus - der Hahn erinnert uns noch warnend heute daran: Bevor der Hahn dreimal kräht, wirst du mich dreimal verraten haben.

Die Szene am Herrscherthron des Pontius Pilatus ließ uns innehalten. Seine Worte „Ich finde kei-



ne Schuld an ihm“ und das symbolische Handwaschen in Unschuld bewegten uns zutiefst.

Schließlich standen wir vor dem Kreuz, während wir den Bericht des Offiziers, der die Kreuzigung beaufsichtigte, hörten. Seine Worte über die Mitmenschlichkeit Jesu berührten uns tief – wie er noch im Todeskampf gute Worte für Mitgefangene und seine Peiniger übrig hatte. „Dieser Mann ist wirklich Gottes Sohn gewesen!“, resümiert er zum Ende.

Das Dunkel des Todes schien unüberwindbar, doch das leere Grab führte uns vom Dunkel ins Licht der Auferstehung. Durch das dunkle Grab hindurch mussten wir gehen, um in den hellen und belebten Raum des Ostergartens zu kommen.

Dieser war reichlich geschmückt mit Blumen und Tieren. Springbrunnen stellten das lebendige Wasser der Auferstehung dar. Eine Besucherin brachte es treffend auf den Punkt: „Der Wechsel von Dunkel ins Licht, von der Trostlosigkeit hin ins helle, lebendige Grün des Ostergartens, war echt beeindruckend. Das gibt mir Hoffnung.“

Beim anschließenden Kaffeetrinken bedankten sich viele für diese besonderen Momente. „Es war eine richtig gute Idee – ein Erlebnis mit Tiefgang“, hörte ich, und: „Die anderen haben echt etwas verpasst!“ An diesem Tag im Ostergarten sind wir



nicht nur eingetaucht in die Passion Christi, sondern haben auch die unerschütterliche Hoffnung auf Auferstehung und Erlösung gespürt.

Unsere nächste Ausfahrt planen wir voraussichtlich zum 12. September zum Früchtetepich nach Sargenzell. Herzliche Einladung, sich uns anzuschließen.

Fünf Jahre Radwegekirche in Tiefenort

Die Radwegekirche in Tiefenort feiert am 28. April 2024 ihr fünfjähriges Bestehen und lädt herzlich zum festlichen Jubiläumsgottesdienst ein. Die Peterskirche, direkt am idyllischen Werratal-Radweg gelegen, hat sich vor allem



durch Hören-Sagen zu einem beliebten Treffpunkt für Reisende auf zwei Rädern entwickelt – als die erste Radwegekirche im Wartburgkreis.

„Im Urlaub suchen Radfahrer nach mehr als nur malerischen Panoramen. Sie suchen nach Orten, an denen sie zur Ruhe kommen und auftanken können – auch spirituell. Die Radwegekirche in Tiefenort bietet genau das“, erklärt Pfarrer Volkmann mit einem strahlenden Lächeln. Die Kirchengemeinde Tiefenort zählt jährlich etwa 1700 Besucher außerhalb der festen Veranstaltungen zwischen April und Oktober, darunter sogar Gäste aus Norwegen, der Schweiz und Finnland. Pfarrer Thomas Volkmann teilt begeistert mit: „Wir freuen uns, dass die Radwegekirche so gut angenommen wird.“

Viele kommen direkt mit dem Pfarrer vor Ort ins Gespräch. „Wir kümmern uns und sind einfach offen für die Begegnungen“, sagt Pfr. Volkmann dazu. Neu im Angebot ist auch eine Pilgerherberge im benachbarten Gemeindehaus, sodass Radwanderer auch direkt unterkommen und übernachten können.

Das fünfjährige Jubiläum wird am 28. April 2024 um 15 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Die Festpredigt hält dazu die Oberkirchenrätin i.R. Marita Krüger. Zuvor gibt es Sternfahrten zur Kirche und die berühmte „Klingeltour durch Tiefenort“. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, sich bei einem Imbiss, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre im Gemeindehaus auszutauschen.



*Herzlich willkommen in der
Radwege-Kirche Tiefenort*



Wir feiern
5-jähriges!!!
Festgottesdienst mit
OKR'in Marita Krüger
am **28.04.24**
um **15 Uhr**

Kitie.de

Sternfahrten zum Gottesdienst: Gemeinsam unterwegs
Start jeweils 14:15 Uhr

Tour 1: Hämbach (Gutshof) (3,1 km)

Tour 2: Merkers (Kirche) über Werrabrücke (4,9 km)

Tour 3: "Klingeltour" ab „Schanzeshof“ durch Tiefenort

anschließend Kirchfest am Gemeindehaus



Konzert mit Ausnahme-Künstler Stephan Krawczyk am 13. April – 19 Uhr



Wir möchten euch herzlich zu einem ganz besonderen Konzert mit dem bekannten **Liedermacher Stephan Krawczyk** einladen. Seit vier Jahrzehnten begeistert er sein Publikum mit seinen bewegenden Liedern und Texten.

Stephan Krawczyk hat eine beeindruckende Geschichte und drückt diese durch seine Musik und Literatur aus. Nachdem er 1981 Hauptpreis beim Nationalen Chansonwettbewerb der DDR gewann, bekam er aufgrund manch bissiger Texte Berufsverbot in der DDR. Trotzdem hat er sich nicht unterkriegen lassen, sondern engagierte sich als Christ in der Bürgerbewegung. Er ist heute ein angesehenener und bekannter Künstler, der mit seiner Musik tief berührt und zum Nachdenken anregt.

Sein außergewöhnliches Talent und seine Leidenschaft für Musik und Literatur machen dieses Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ihr habt die Chance, diesen inspirierenden Künstler live zu erleben und euch von seiner Musik berühren zu lassen.

Am 13. April um 19 Uhr wird Stephan Krawczyk bei uns in der Peterskirche in Tiefenort zu Gast sein. Der Eintritt ist frei – jedoch bitten wir um reichlich Spenden für die Sanierung des Kirchturms. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und einen unvergesslichen Abend!

Autorenlesung mit Sandra Blume am 25. April um 16 Uhr



Am 25. April um 16 Uhr öffnen wir die Türen unseres evangelischen Gemeindehauses für eine ganz besondere **Autorenlesung mit Sandra Blume**. Wir laden Sie herzlich ein, sich gemeinsam mit ihr auf die faszinierende Reise entlang der „Biegungen des Flusses“ zu machen.

Sandra Blume ist nicht nur eine herausragende Fotografin, sondern auch eine begnadete Geschichtenerzählerin. Mit ihrer Kamera fängt sie nicht nur ungewöhnliche Perspektiven entlang der Flussufer ein, sondern beschreibt auch mit ihren Worten auf eindrucksvolle Weise die Schönheit der Natur und die Geheimnisse von Orten, die sie entlang ihres Weges entdeckt.

Sie scheut keine Mühe, sich durch Gestrüpp und Schlamm zu kämpfen, um der Natur auf die Spur zu kommen. Ihre Reisen entlang der 120 Kilometer der Werra, von der Quelle bis zur Mündung, haben sie zu einer wahren Expertin und Liebhaberin der Flusslandschaft gemacht.

In ihrem Buch „An den Biegungen des Flusses“ lässt uns Sandra Blume an ihrer Faszination für die Landschaft rund um die Werra teilhaben. Sie öffnet unsere Augen für die besonderen Momente und zeigt uns, wie sie jeden Tag aufs Neue faszinierende Entdeckungen in der Natur macht. Wir freuen uns auf diesen inspirierenden Nachmittag mit ihr.

Himmelfahrt in Langenfeld für die Gemeinden in der Region

Am 9. Mai 2024 heißt es in Langenfeld: "Himmelfahrt Open Air!". Mitten im Dorf, direkt vor der Marcus-Kirche, findet ein Gottesdienst der besonderen Art statt. Beginn ist um 10 Uhr. Mit dabei sind **Wiebke und Norbert Endter**, die mit ihrer Predigt zum Thema „**Was glotzt ihr so in den Himmel?**“ für beste Stimmung und kernige Gedanken sorgen werden.

Gottesdienst mal anders erleben: dazu laden wir in Langenfeld ein. Der Open-Air-Gottesdienst ist ideal für Familien mit Kindern. Die Kleinen

können auf dem Rasen toben und spielen, während die Erwachsenen den Gottesdienst genießen. Für das leibliche Wohl ist anschließend mit einem leckeren Imbiss vom Grill und allerlei Getränken gesorgt.

Wir wollen Gemeinschaft erleben – dafür ist der Himmelfahrts-Gottesdienst eine tolle Gelegenheit, um mit anderen Menschen aus der Region in Kontakt zu kommen und sich kennen zu lernen. Jung und Alt, aus Langenfeld und der Umgebung – alle sind willkommen!

Johannisfest in Langenfeld

Am 22. Juni 2024 heißt es in Langenfeld wieder: „Es ist Johannisfest!“ Ab 18 Uhr steigt das große Sommerfest der Kirchengemeinde mit Johannisfeuer, leckerem Essen und kühlen Getränken.

Das Johannesfest ist der Höhepunkt im Jahr für das ganze Dorf. Jung und Alt kommen zusammen, um gemeinsam zu feiern. Vereine



aus dem Dorf beteiligen sich mit vielfältigen Aktionen am Festprogramm und sorgen für beste Unterhaltung. Höhepunkt des Abends ist der Festgottesdienst um 18 Uhr (Open Air) mit Propst Tobias Schüfer und das Entzünden des Johannisfeuers. Rund um die Marcus-Kirche versammeln sich die Menschen, genießen die besondere Atmosphäre – und natürlich auch die gute Versorgung.

Spendenauf Ruf – unterstützen Sie uns mit ihrem Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder,
das vergangenen Jahr waren in beiden Gemeinden von vielen Aktivitäten und Herausforderungen geprägt.

Erfolgreiche Projekte

In **Tiefenort** konnten dank Ihrer großzügigen Unterstützung wichtige Projekte umgesetzt werden, so die Erneuerung der Küche im Gemeindehaus und die Renovierung des Jugendraums.

Die Radwegkirche, die in diesem Jahr ihr 5-jähriges Jubiläum feiert, erfreut sich großer Beliebtheit und unterstreicht die Bedeutung der Kirche für die Gemeinde. Darüber hinaus konnte eine Pilgerherberge eröffnet und die Kinder- und Jugendarbeit stabilisiert werden.

In **Langenfeld** sorgten das Johannisfest, die Wanderung nach Hohleborn und die MDR-Dokumentation für unvergessliche Momente. Die gute Verbindung zu den örtlichen Vereinen ermöglicht es, gemeinsame Aktivitäten zu gestalten und das Dorf lebendig zu erhalten.

Ohne Kirchgeld keine Zukunft

Trotz dieser Erfolge stehen beide Gemeinden vor großen Herausforderungen. In Tiefenort muss der Kirchturm dringend saniert werden, in Langenfeld sind umfangreiche Arbeiten an der Altarwand, dem Dach und anderen Bereichen der Kirche notwendig.

Kirchgeld ist mehr als nur ein Beitrag

Das Kirchgeld ist für die Umsetzung dieser wichtigen Projekte unerlässlich. Ohne Eigenmittel können keine Fördermittel beantragt werden. Mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Kirchen erhalten und gleichzeitig lebendige Orte der Begegnung und des Glaubens schaffen.

Gemeinsam für eine starke Zukunft

Neben finanziellen Beiträgen ist auch ehrenamtliche Mitarbeit herzlich willkommen. Jede helfende Hand trägt dazu bei, unsere Gemeinden weiterzuentwickeln und die Zukunft der Kirche zu gestalten.

**Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer
Spende und Ihrem Engagement!**

Aus den Kirchenbüchern



**Wir gratulieren und wünschen alles Gute anlässlich der Einsegnung
... zur Eisernen Hochzeit**

Ernst und Margrete Narbei

Tiefenort



verstorben und christlich bestattet wurden:

Erika Scheer, geb. Schrön

98 Jahre

Tiefenort

**PS: Herzlichen Dank für alle, die bereits ihr Kirchgeld bezahlt haben.
Mit diesem Gemeindebrief bekommen **alle** ihr Kirchgeld-Anschreiben.
Bitte nehmen das Schreiben als Erinnerung und als Information über die Projekte. DANKE!**

Jubelkonfirmation 2024 – aktuelle Zeiten

Wir laden herzlich zur Jubelkonfirmation ein (Änderungen vorbehalten):

- | | | |
|---------|--------|--------------------------------------|
| 5. Mai | 13 Uhr | Konfirmation in Tiefenort |
| 12. Mai | 14 Uhr | Goldene Konfirmation in Tiefenort |
| 19. Mai | 10 Uhr | Diamantene Konfirmation in Tiefenort |
| 26. Mai | 14 Uhr | Eiserne Konfirmation in Tiefenort |
| 9. Juni | 14 Uhr | Jubelkonfirmation in Langenfeld |

gut zu wissen:

Konfiflotte – Segelfreizeit für Konfis der 7. Klasse vom 23. Juni– 28. Juni 2024

Kindercamp – spannende Zeiten in Zelten vom 25. bis 27. Juli 2024

und alles zum Thema **kirchliche Trauerfeiern** in unseren Gemeinden finden Sie unter <https://kitie.de/beerdigung/>.

Adressen und Ansprechpartner

Pfr. Thomas Volkmann

Zur Kirche 11, 36469 Bad Salzungen - Tiefenort

82 40 20

pfarramt.tiefenort@gmx.de

Kirchgeld-Konten

Tiefenort	IBAN: DE02 8405 5050 0000 1135 73	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK
	IBAN: DE82 8409 4754 0003 5923 32	VR-Bank Bad Salzungen-Schmalkalden
Langenfeld	IBAN: DE98 8405 5050 0000 1989 51	Wartburg-Sparkasse, HELADEF1WAK

Regelmäßige Veranstaltungen

Kitie's Kids – Christenlehre in Tiefenort:

1.-2. Klasse: jetzt dienstags um 14.00 Uhr

2.-4. Klasse: jetzt dienstags um 15.00 Uhr

5.-6. Klasse: jetzt dienstags um 16.00 Uhr



Unsere Konfirmanden dieses Jahr – herzlichen Glückwunsch!

Conner Noback, Ferdinand Wesche, Jannik Paul Hermann, Luisa Kalinowski, Maxim Merkers, Hannes Krug.

Kirchenchor in Tiefenort

montags, 19:30 Uhr



Montags-Treff Kirche, Kaffee & Keks

13.04.24	19:00	Stephan Krawszik – Liedermacher-Konzert - Text und Poesie
25.04.24	16:00	Sandra Blume – Autorenlesung „An den Biegungen des Flusses“
27.05.24	16:00	„Du salbest mein Haupt mit Öl“ Psalm 23, das Erleben von Segen und Salbung und die Wirkung ätherischer Öle
17.06.24	16:00	„Kräuter für die Seele“ Kräuterkunde mit der Phytotherapeurin Brigitte Kettner
26.08.24	16:00	Wertewandel in der Gesellschaft – auf der Suche nach Werten und Orientierung. Mit der Demokratiewerkstatt Bad Salzungen.

Senioren-Nachmittage in Langenfeld



donnerstags um 14 Uhr am 24. April, 16. Mai und 6. Juni
in der Langenfelder Kirche (geheizter Gemeinderaum)

KiKi KinderKirche in Langenfeld

regelmäßig 1x im Monat in der Langenfelder Kirche (geheizter Gemeinderaum)

Ansprechpartnerin: Katja Siewert

Mehr Informationen über unsere Gemeindegemeinschaft
finden Sie im Internet auf www.kitie.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen

Datum	Tiefenort	Langenfeld
07.04.24 Quasimodogeniti	10:00	
14.04.24 Miseric. Domini	13. April – 19 Uhr Liedermacher-Konzert mit Stephan Krawczyk	14:00
21.04.24 Jubilate	10:00	
28.04.24 Kantate	15:00 - 5 Jahre Radwegkirche mit OKR'in M. Krüger	Herzliche Einladung nach Tiefenort
05.05.24 Rogate	13:00 Konfirmation	
9.5.24 Himmelfahrt	10.00 Himmelfahrt Open-Air-Gottesdienst in Langenfeld mit Wiebke und Norbert Endter	
12.05.24 Exaudi	14:00 Goldene Konfirmation	
19.05.24 Pfingstsonntag	10:00 Diam. Konfirmation	14:00
26.05.24 Trinitatis	14:00 Eiserne Konfirmation	
02.06.24 1. n. Trinitatis	10:00 Taufe Lotta Faulstich	
09.06.24 2. n. Trinitatis	10:00	14:00 Jubelkonfirmation
16.06.24 3. n. Trinitatis	18 Uhr Erntebitt-Gottesdienst am „Willkommen“ in Dönges	
23.06.24 4. n. Trinitatis	22.06. - 18 Uhr in Langenfeld: Johannisfest rund um die Marcus-Kirche mit Propst Tobias Schüfer	
30.06.24 5 n. Trinitatis	17 Uhr Orgelkonzert mit Matthias Theuerkauf in Tiefenort	
07.07.24 6. n. Trinitatis	Nutzen Sie die Sommerpause für die Abendgottesdienste (18 Uhr) im Kirchenkreis: 16.06.24 – Dönges (Fr. Freiberg) / 23.06.24 – Schweina (Fr. Freiberg) / 30.06.24 - Frankenheim (M.Weber) / 07.07.24 – Roßdorf (K. Weber) / 14.07.24 – Diedorf (Sup. Ernst) / 21.07.24 – Wiesenthal (K.-Mang), 28.07.24 – Helmers (S. Glöckner) / 04.08.24 – Möhra (Th.Volkmann), 11.08.2024 – Mittelsdorf (Fr.Lakemann)	
14.07.24 7. n. Trinitatis		
21.07.24 8. n. Trin.	10:00	14:00
28.07.24 9. n. Trin.	10:00	
04.08.24 10. n. Trin.	18 Uhr Abendgottesdienst in Möhra	Sa, 17 Uhr Konzert mit MGV und Gospel-Singers